Paris-Lodron Universität Salzburg

Fachbereich Computerwissenschaften

Titel: Entwicklung eines standardisierten Vorgehensmodells zur Einführung des Dealer Management Systems (DMS) der Porsche Informatik GmbH

Student: Markus Colosio

Betreuung: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Pree (Universität Salzburg)

Mag. Roland Luger und Mag. Christian Krivanek (Porsche Informatik)

Abstract

Bei bisherigen Projekten zur Einführung des Dealer Management Systems (DMS) der Porsche Informatik GmbH (POI) in einem neuen Land kam es, aufgrund von fehlenden Organisationsvereinbarungen und –richtlinien zur Projektdurchführung, sehr häufig zu Problemen, die im schlimmsten Fall zur Überschreitung der geplanten Zeit- und Kostenbudgets führten.

Da die Projekte in ihren Zielen und Rahmenbedingungen sehr ähnlich sind, wurde vom POI-Management eine einheitliche und effiziente Vorgehensweise zur CROSS-Einführung gewünscht.

Im Rahmen dieser Diplomarbeit wurde daher ein Vorgehensmodell entwickelt, dass die Projekte zur Einführung von CROSS in der Planung, Abwicklung, Überwachung, Steuerung und Dokumentation standardisiert. Zur Auseinandersetzung mit dieser Thematik geht die Arbeit zunächst auf die Grundlagen der Einführung von Standardsoftwaresystemen und des Projektmanagements ein. Außerdem werden die in der Literatur genannten Erfolgsfaktoren bei Softwareeinführungen untersucht, um sie im erarbeiteten Vorgehensmodell und den dazugehörigen Projektmanagement-Richtlinien zu berücksichtigen. Auf Basis der erarbeiteten Grundlagen und Erkenntnisse der Literatur, sowie den bisherigen Erfahrungen der POI, wird das standardisierte Vorgehensmodell zur Einführung von CROSS dargestellt. Dieses Vorgehensmodell strukturiert ein Einführungsprojekt in die vier Phasen Analyse und Konzeption, Implementierung, Test und Pilotstart mit definierten Phasenergebnissen, gibt die durchzuführenden Aktivitäten, deren logische Ablauffolge und zudem die zu verwendenden Methoden und Hilfsmittel, zur Erreichung der Phasenergebnisse, vor.

Das Vorgehensmodell wird bereits bei einigen Projekten erprobt, so dass die Arbeit abschließend auch Bezug zu den bisher gewonnen Erfahrungen aus den ersten Anwendungen des Vorgehensmodells nimmt.